

Presseinformation vom 4.11.2019

Die Sprecher*innen 1989 und 2019

Henning Schaller: Josefin Fischer

Marion van de Kamp: Anna Stiede

Christa Wolf: Dorothea Löbbermann

Markus Wolf: Mereika Schulz

*Mereika Schulz gehört zum Ensemble des Theater Thikwa, in dem behinderte und nicht-behinderte Künstler*innen zusammenarbeiten.*

Jens Reich: Jana Olschewski

Heiner Müller: Maike Möller-Engemann

Annekathrin Bürger: Fatma Kar und Danja Schilling

Fatma Kar ist eine deutsch-türkische Aktivistin gegen Rassismus. Im „Theater der Revolution“ hält sie eine antifaschistische Rede, in der sie auch von ihrer eigenen Kindheit in Erfurt erzählt. Danja Schilling singt dazu das Lied „Worte eines politischen Gefangenen an Stalin“, das 1989 Annekathrin Bürger gesungen hat.

Johanna Schall / Ulrich Mühe: Maike Möller-Engemann

1989 lasen Johanna Schall und Ulrich Mühe aus der Verfassung der DDR vor – 2019 liest Maike Möller-Engemann als Rosa Luxemburg eine feministische Verfassung vor.

Günter Schabowski: Almut Lustig

Die Schlagzeugin Almut Lustig interpretiert die Rede von Günter Schabowski in einem Drum Act.

Gregor Gysi: Johanna Rohloff und Rike Schultze

Johanna Rohloff ist mit 9 Jahren die jüngste Mitwirkende beim „Theater der Revolution“.

Marianne Birthler: Charlotte Tjaben

Charlotte Tjaben ist eine 14-jährige Schülerin, die sich bei der Friday for Future-Bewegung für Klimaschutz engagiert. Sie hat sich im Vorfeld mit der Bürgerrechtlerin Marianne Birthler getroffen, um über Protest damals und heute zu sprechen. Ihre Rede hat sie selbst geschrieben.

Stefan Heym: Hans Narva

Steffi Spira: Ellen Schernikau

Ellen Schernikau ist die Mutter des 1991 verstorbenen Schriftstellers Ronald M. Schernikau. Im „Theater der Revolution“ trägt sie die Rede vor, die ihr Sohn im März 1990 auf dem Kongress der Schriftsteller der DDR gehalten hat.

Tanzoli von: Josefin Fischer, Manon Greiner, Maike Möller-Engemann, Tina Rusin, Isabelle Vogt

Infos zu allen Mitwirkenden und Originalredner*innen unter www.4november89.de/wer